

# Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2015/16

## VERANSTALTUNGEN IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters

### BA-Studiengang Linguistik – Einführung I

Stiebels, Barbara

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,  
zur Moduleinschreibung etc.

Dienstag, 6. Oktober 2015, 11:00-13:00 Uhr  
Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 13

### BA-Studiengang Linguistik – Einführung II

Fachschaft FaRaLing

Informationen zum Studium, Hilfe bei der Moduleinschreibung

Dienstag, 6. Oktober 2015, 13:00-15:00 Uhr  
HSG, Hörsaal 13

## MODUL 04-006-1001

## EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende  
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik=Pflichtmodul)

### Linguistische Grundlagen

Heck, Fabian

V 1. Sem. 2 SWS  
Di 13:15-14:45 Hörsaalgebäude (HSG), HS 4

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

**Lit.:** - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

### Linguistische Grundlagen

Doliana, Aaron

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

Jacobi, Lara  
Sola, Amanda

### Logik für Linguisten

Sundaresan, Sandhya

V 1. Sem. 2 SWS  
Fr 11:15-12:45 Beethovenstr. 15, HS 2 0.10

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

**Lit.:** Skript (wird zu Semesterbeginn auf Kurswebseite gestellt)

---

**Logik für Linguisten**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

**Berger, Mike**  
**Seidel, Dana**  
**Stärk, Katja**

---

**MODUL 04-006-1002****PHONOLOGIE UND MORPHOLOGIE****Phonologie**

V 1. Sem. 2 SWS  
Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

**Trommer, Jochen**

Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Sprachliche Laute verändern sich beim Sprechen im Kontext anderer Laute unter bestimmten morphologischen und syntaktischen Bedingungen, nicht in allen Sprachen in derselben Weise, aber systematisch in allen Sprachen. Die theoretische Phonologie interpretiert diese Prozesse als Ausdruck eines komplexen Systems interagierender kognitiver Regeln und Beschränkungen und konstruiert explizite formale Modelle solcher Wissenssysteme, die sowohl universelle Gemeinsamkeiten als auch die auftretenden Unterschiede in den Sprachen der Welt erklären sollen. In dieser Veranstaltung werden die wichtigsten phonologischen Prozesse vorgestellt, und die zentralen Konzepte und Begriffe der theoretischen Phonologie eingeführt, vor allem aber sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, selbst phonologische Phänomene zu erkennen, umfassend zu analysieren, und formal anspruchsvolle Analysen im Rahmen aktueller Forschungsansätze zu erstellen.

---

**Phonologie**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

**Benz, Johanna**  
**Karg, William**  
**Worbs, Sören**

---

**Morphologie**

V 1. Sem. 2 SWS  
Di 11:15-12:45 HSG, HS 20

**Müller, Gereon**

Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Morphologie, also in den Teil der Linguistik, der sich mit verschiedenen Ausprägungen der Wortbildung in den Sprachen auseinandersetzt und Theorien entwickelt, die diese Phänomene systematisch erfassen können. Zentrale Inhalte des Kurses sind u. a. die Bereiche Derivation, Komposition, Flexion, Argumentstruktur, sowie die Schnittstellen zwischen Morphologie und Phonologie bzw. Morphologie und Syntax.

---

**Morphologie**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zur Vorlesung

**Jacobi, Lara**

---

**MODUL 04-006-1006 GRAMMATIKTHEORIE**

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2016)

**Syntax**

S 3. Sem. 2 SWS  
Di 15:15-16:45 Neues Seminargebäude (NSG), S 302

**Müller, Gereon**

Diese Veranstaltung wird sich schwerpunktmäßig mit der grammatiktheoretischen Erfassung zentraler Aspekte der deutschen Syntax beschäftigen, insbesondere dabei mit der Grammatik des Verbs (Verb-Zweit, Verbcluster, Restrukturierung, usw.). Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**MODUL 04-006-1007**

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2016)

**PSYCHOLINGUISTIK****Kognitive Grundlagen der Sprachverarbeitung****Pechmann, Thomas**V 3. Sem. 2 SWS  
Di 17:00-18:30 HSG, HS 11

Psycholinguistische Modelle der Sprachverarbeitung bauen auf allgemeinen Theorien der Kognition auf. Das Verstehen, die Produktion oder auch der Erwerb von Sprache haben ihre Grundlage in Prozessen der Wahrnehmung, des Lernens, des Gedächtnisses, des Denkens und des Problemlösens. Die LV soll die Teilnehmer in diese Bereiche einführen. Dabei wird immer wieder der Bezug zur Sprache hergestellt werden.

- Lit.:**
- Best, J. (1998). *Cognitive psychology*. St Paul: West Publishing Company.
  - Baddeley, A. (1997). *Human memory*. Hove: Psychology Press.
  - Goldstein, E.B. (2003). *Sensation and perception*. Belmont, Cal.: Wadsworth.
  - Pinel, J.P. (2007). *Biopsychologie*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

**Einführung in die Psycholinguistik****Pechmann, Thomas**V 3. Sem. 2 SWS  
Mi 13:15-14:45 Beethovenstraße 15, Hörsaal 2 0.10

Die Psycholinguistik lässt sich in vier große Bereiche einteilen: das Verstehen von Sprache auf der Phonem-, Wort-, Satz- und Textebene, die Sprachproduktion, den Spracherwerb sowie die Sprachstörungen (Aphasien). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese vier Bereiche aus der Sicht der kognitiven, experimentellen Psycholinguistik.

- Lit.:**
- Harley, T. (2008). *The psychology of language*. Hove: Psychology Press.

**Tutorium****Polter, Max**Tut 3. Sem. 2 SWS  
fakultativ  
Tutorium zu beiden Vorlesungen**MODUL 04-006-1008****SPRACHTYPOLOGIE****Einführung in die Sprachtypologie****Stiebels, Barbara**V 3. Sem. 2 SWS  
Di 09:15-10:45 NSG, S 127

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Methoden des systematischen Sprachvergleichs und die theoretische Erklärung typologischer Verteilungsmuster und eine Vorstellung ausgewählter typologischer Untersuchungen. Im begleitenden Tutorium werden praktische Übungen zum Sprachvergleich durchgeführt.

**Literatur** (als Einstieg):

- Croft, William. 1990. *Typology and universals*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Moravcsik, Edith A. 2013. *Introducing language typology*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Velupillai, Viveka. 2012. *An introduction to linguistic typology*. Amsterdam: Benjamins.

**Sprachen der Welt****Stiebels, Barbara**S 3. Sem. 2 SWS  
Mi 09:15-10:45 NSG, S 127

In diesem Seminar werden die wichtigsten Sprachfamilien aller Kontinente und ihre prominentesten Eigenschaften vorgestellt.

**Literatur** (als Einstieg):

- Pereltsvaig, Asya. 2012. *Languages of the world: An introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Wunderlich, Dieter. 2015. *Sprachen der Welt: Warum sie so verschieden sind und sich doch alle gleichen*. Darmstadt: Lambert Schneider Verlag.

**Sprachtypologie**

Tut 3. Sem. 2 SWS  
Tutorium zur Vorlesung

**Dschaak, Christina**  
**Schüz, Simeon**

**MODUL 04-006-1005****SPRACHPRAXIS****Sprachpraxis**

Ü 5. Sem. 2 SWS  
Ü 5. Sem. 2 SWS

**Stiebels, Barbara**  
Modulverantwortliche

**Praktische Hinweise** dazu auf unserer Homepage

<http://www.uni-leipzig.de/~asw/?nav=lehre/Sprachmodule>

**WAHLPFLICHTMODULE****3./5. Semester****03-AFR-1103 Hausa I** ([Institut für Afrikanistik](#))*Übung Sprachunterricht*

Gruppe A:

Ü 4 SWS

Mo 09:00-11:00 SR H3 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:00-11:00 SR H3 2.15, Beethovenstr. 15

Gruppe B:

Ü 4 SWS

Mo 11:00-13:00 SR H3 2.15, Beethovenstr. 15

Di 15:00-17:00 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

**Awagana, Ari**

**Awagana, Ari**

*Linguistik*

(Gr. A+B)

Di 09:00-11:00 HSG, HS 13

Termine: 27.10., 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12. und 08.12.2015

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit. Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

Prüfungsmodalitäten: Sprachtest (Klausur)

**04-888-1002 Russisch I** ([Institut für Slavistik](#))**A: Russische Sprachpraxis 1**

Sprachkurs

Mo 09:15-10:45 NSG, S 112

Di 17:15-18:45 NSG, S 120

Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

**Guhl, Marcel**

**Praktische russische Phonetik 1**

Ü

Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

**Guhl, Marcel**

**B: Russische Sprachpraxis 1**

Sprachkurs

Mi 15:15-16:45 NSG, S 121  
Fr 11:15-12:45 Augusteum, A-07  
Fr 13:15-14:00 Augusteum, A-07

**Hurtig, Claudia****Praktische russische Phonetik 1**

Ü

Fr 14:00-14:45 Augusteum, A-07

**Hurtig, Claudia****Russische Konversation für Anfänger**

Tut fakultativ

Di 15:15-16:45 NSG, S 225

**Inozemtseva, Yelena**

---

Die Moduleinschreibung für diese beiden Module des [Instituts für Informatik](#) ist nur über [AlmaWeb](#) möglich.

**10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1****10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1**

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik in der Semesterpause einen Vorkurs zur Programmierung an.

Es wird dringend empfohlen, an diesem Vorkurs teilzunehmen.

Das Propädeutikum beginnt mit einer Einführungsveranstaltung am Montag, dem 14.09.2015, 9.00 Uhr im Hörsaal 1, Hörsaalgebäude, Universitätsstraße 7, 04109 Leipzig und endet am Freitag, dem 24.09.2015 und setzt eine Anmeldung voraus.

Siehe: <http://www.informatik.uni-leipzig.de/propaed/>

Die Beschreibung der Lehrveranstaltungen ist im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage des Instituts zu finden.

---

**04-003-1103 System der deutschen Sprache ([Institut für Germanistik](#))**  
(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2016)**System der deutschen Sprache**

V 2 SWS

Mo 13:15-14:45 HSG, HS 4

**Meinunger, André****System der deutschen Sprache 1**

S 2 SWS

A Mo 11:15-12:45 NSG, S 320  
B Mi 15:15-16:45 NSG, S 210  
C Mi 09:15-10:45 NSG, S 320  
D Di 11:00-12:30 NSG, S 210

**Meinunger, André  
Meinunger, André  
Börjesson, Kristin  
Telschow, Claudia****System der deutschen Sprache 2**

S 2 SWS

Wird im Sommersemester 2016 angeboten

---

**04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation ([Institut für Germanistik](#))**  
(über 2 Semester – Beginn ist jedes Semester möglich)**Kommunikation**

Seminar Kommunikationsmodelle und -theorien  
Mi 11:15-12:45 NSG, S 322

**Steen, Pamela**

Übung Rahmen, Schema, Muster  
Di 09:15-10:45 NSG, S 210

**Liedtke, Frank**

### **Variation**

Seminar Mi 13:15-14:45 NSG, S 210, 14-tägl. ab 20.10.15

**Dalchow, Dajana**

Übung Di 15:15-16:45 NSG, S 414, 14-tägl. ab 20.10.15

**Siebenhaar, Beat**

---

## **WAHLPFLICHTMODUL**

**5. Semester**

### **04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung** (Institut für Linguistik)

#### **Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung:**

**Trommer, Jochen**

#### **Umlaut, Ablaut, Metaphonie**

S 5. Sem. 2 SWS

Do 09:15-10:45 NSG, S 303

Umlaut (z.B. *wir nahmen* → *wir nähmen*) und Ablaut (z.B. *wir nehmen* → *wir nahmen*) sind systematische Veränderungen von Stammvokalen in bestimmten morphologischen Kontexten (Konjunktiv in *nähmen* und Präteritum in *nahmen*), die nicht oder nur teilweise phonologisch vorhersagbar sind. Im Deutschen ist insbesondere Umlaut genauso endemisch (in Diminutiven, im Komparativ in Plural-Formen von Nomen in verschiedenen Derivationsmuster) wie komplex (unterscheidet sich in subtilen Details von Konstruktion zu Konstruktion, Janda 1982) und ähnliche Phänomene finden sich auch in den meisten anderen indoeuropäischen Sprachen (z.B. im Albanischen und in zahllosen romanischen Dialekten, wo üblicherweise von 'Metaphonie' gesprochen wird) und in vielen anderen Sprachfamilien, etwa in Afroasiatischen Sprachen (Semitisch, Tschadisch, Berberisch). Viele Fälle von Umlaut und Metaphonie stehen offensichtlich entweder diachron oder synchron in engem Zusammenhang mit nichtiterativen Vokalharmonieprozessen, oft bilden sie aber auch eine schwer zu trennende Einheit mit anderen morphophonologischen Prozessen, etwa mit Allomorphie in Numerus- und Genus-Suffixen im Deutschen (Trommer 2014) oder in den sogenannten Imbrikations-Mustern im Bantu, an denen auch Metathese und Konsonanten-Verschmelzung beteiligt sind (Monich 2015). Ziel dieses Seminars ist einerseits mehr darüber zu lernen, welche Aspekte von Umlaut- und Ablaut-Phänomenen phonologisch und morphologisch sind und wie sie historisch aussehen, aber auch die Konsequenzen dieser Daten für theoretische Phonologie und Morphologie zu diskutieren, z.B. die Frage ob morphologische Operationen destruktiv phonologische Eigenschaften von Stämmen verändern können, oder ob inwieweit Vokalharmonie-Prozesse mit morphologischen Faktoren interagieren.

#### **Akademische Fertigkeiten**

**Achimova, Asya**

Ü 5. Sem. 2 SWS

Do 11:15-12:45 NSG, S 112

The goal of this course is to develop skills essential for linguistic research and academic writing. We will practice basic formatting in LaTeX, writing abstracts, giving presentations and managing bibliography. The course will be taught in English.

---

## **KOLLOQUIA** für Interessenten (ohne LP)

### **Psycholinguistisches Forschungskolloquium**

**Pechmann, Thomas**

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Die LV ist offen für alle Teilnehmer, die an experimenteller Psycholinguistik interessiert sind.

---

**Typologisches Forschungskolloquium****Stiebels, Barbara**

Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten, Promotionsvorhaben und Praktikumsberichte im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

**Phonologische Lesegruppe****Trommer, Jochen/  
Zimmermann, Eva**

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden ergebnisoffen aktuelle Literatur im Bereich Phonologie und mögliche darauf aufbauende Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

**Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie****Müller, Gereon**

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In dieser Veranstaltung werden neuere Arbeiten zu Syntax, Morphologie und Phonologie vorgestellt, die entweder von den KolloquiumsteilnehmerInnen selbst stammen oder gerade erschienen und von allgemeinem Interesse sind. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten

**Für Interessenten (ohne LP)****Statistik mit R****Opitz, Andreas**

S ab 3. Sem. 2 SWS

Fr 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die Erhebung und Auswertung empirischer Daten ist ein wesentlicher Bestandteil der psycholinguistischen und linguistischen Forschung. Im Seminar werden zunächst kurz experimentelle Grundlagen wie Hypothesenbildung und Datenerhebung wiederholt. Der Fokus des Seminars liegt aber auf dem grundlegenden Kennenlernen des frei verfügbaren (open source) Statistikprogramms „R“. Die TeilnehmerInnen lernen die Möglichkeiten des Programms zur Datenaufbereitung und zur statistischen Analyse kennen und werden diese selbst anwenden können.

Behandelte Themen werden u.a. sein: Umgang mit Datensätzen (Formatieren, Häufigkeiten erfassen, Extremwertbereinigungen und Normalisieren von Daten), deskriptive Statistik (inkl. graphischer Darstellungen), inferenzstatistische Tests (Korrelationen, Chi-Quadrat-Test, t-Tests, Varianzanalysen, u.a.).

Es sind alle Interessenten willkommen, wünschenswerte Voraussetzung für die Teilnahme sind jedoch zumindest grundlegende Kenntnisse im Bereich quantitative Methoden / Statistik, wie sie zum Beispiel in der Vorlesung zu den Quantitativen Methoden (Modul 04-006-1004) des Bachelorstudienganges vermittelt werden.

Literatur und ein ausführlicher Seminarplan werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben ([www.uni-leipzig.de/~opitz](http://www.uni-leipzig.de/~opitz)).

**Masterstudiengang Linguistik**

Wintersemester 2015/16

*Alle Lehrveranstaltungen sind offen für Studierende im Magisterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsscheins sollte zu Semesterbeginn mit den Lehrenden vereinbart werden.*

---

**VERANSTALTUNG IN DER EINFÜHRUNGSWOCHE für Studierende des 1. Semesters**

---

**MA-Studiengang Linguistik – Einführung****Stiebels, Barbara**

Informationen zum Inhalt und Aufbau des Studiums,  
zur Moduleinschreibung etc.

Dienstag, 6. Oktober 2015, 15:00-17:00 Uhr  
SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

---

**MODUL 04-046-2014****PHONOLOGIE: Suprasegmentale Phonologie**

(über 2 Semester – Fortführung im Sommersemester 2016)

**Tonal Morphology in West African Languages****Trommer, Jochen**

("Phonologie B-I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Do 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In many West African languages (e.g. Akan, Hausa, and Margi) morphological categories are either partially or completely expressed by tone. The goal of this course is a better understanding of this phenomenon, but also to use it as a magnifying lense to central phenomena of tonal phonology such as OCP- (dissimilation-) effects, opacity, downstep, or tonal underspecification, and to the morphosyntactic structure of these languages.

---

**Tonal Morphology in American Languages****Zimmermann, Eva**

("Phonologie B-II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Di 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

It is paradoxical from a theoretical perspective that "the Americas have the least studied tonal phonology" (Yip 2002, 212) although many languages (especially in Central America) are well-described and offer a rich array of fascinating tonal phenomena. This course hence focusses on tone in languages/language families from Central, Southern, and Northern America and discusses different tonal phenomena especially in the morphology but also phonology of these languages and their theoretical account. Some examples of phenomena we will focus on include: tone as a morphological exponent (and its allomorphs) in languages of Mesoamerica (Otomanguean, Zapotec); (non-local) tone demanding affixes in Witotoan; the interaction of tone and stress in Otomanguean languages; or the classification as tone or pitch accent in Algonquian languages.

---

**MODUL 04-046-2016****SYNTAX: Nicht-lokale Prozesse****The morphosyntax of long-distance dependencies****Martinović, Martina**

("Syntax B-I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Mo 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

This course investigates long-distance dependencies, focusing on the cross-linguistic morphosyntactic reflexes of A'-movement. We will explore a wide range of phenomena (e.g. subject/non-subject asymmetries, complementizer agreement, anti-agreement effects, resumption, etc.) in a variety of A'-movement constructions (questions, relative clauses, exhaustive focus constructions), drawing on data from typologically diverse languages. The goal of the course is to compile a rich typology of A'-extraction phenomena and critically compare different analyses of similar effects in order to arrive at higher-level generalizations about properties of A'-movement and various morphological and syntactic processes that accompany it.

---

**Non-locality in clausal structure: extended projections****Sundaesan, Sandhya**

("Syntax B-II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS

Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15



An extended projection (Grimshaw 2000, among others) is a chunk of structure that consists of a sequence of functional categories projected above a lexical category. E.g. the extended projection of an N would be the DP or perhaps the PP, and the extended projection of the V would be the CP, involving functional projections like I and C, and potentially others. Extended projections are a way to deal with patterns that are nearly local, but involve a certain inherent kind of non-locality, and thus cannot straightforwardly be modeled in terms of selection. For example there is a rigid sequence of possible auxiliary verbs in English: modal above perfect 'have' above progressive 'be' above passive 'be'. We might try to capture this by saying that the modal selects the perfect, which selects the progressive, which selects the passive, which selects the main verb. But this won't work, because any one of these auxiliaries can be omitted without disturbing the rest of the sequence. Unless we want to say that e.g. even non-perfect clauses involve a perfect head, we need a mechanism which can state the ordering of these heads, but which is not directly stated on the heads themselves. What is the basic spine of a clause or a nominal phrase, what parts are obligatory, and what order do they come in? This is the sort of thing that devices like extended projections, Adger's Hierarchy of Projections (Adger 2003 et seq.), or the functional sequence/"fseq" (Starke 2011) of Nanosyntax have been proposed for.

Some of the questions we will look at are:

- what are the structural wellformedness conditions on an extended projection? (how big can they be, how small can they be, where can there be "gaps" in the sequence, and how do we decide)?
- relatedly, what are the different formal ways to implement this basic idea: e.g. Grimshaw's original extended projection, Adger's Hierarchy of projections, a cartographic functional sequence/"fseq"? – and how do we empirically decide amongst them?
- what is the connection between an extended projection and a phase? (e.g. a CP is considered to constitute a single extended projection but consists of two phases – vP and CP).
- how much crosslinguistic uniformity/variation do we see in the structure and inventory of extended projections?

### Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie

Müller, Gereon

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS  
Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser Veranstaltung werden neuere Arbeiten zu Syntax, Morphologie und Phonologie vorgestellt, die entweder von den KolloquiumsteilnehmerInnen selbst stammen oder gerade erschienen und von allgemeinem Interesse sind. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten.

## MODUL 04-046-2023

## SPRACHPRODUKTION

### Lexikaler Zugriff

Pechmann, Thomas

("Sprachproduktion I")

S 1.+3. Sem. 2 SWS  
Di 15:15-16:45 Hörsaalgebäude (HSG), Hörsaal 11

Der Zugriff auf das Lexikon ist ein zentraler Prozess bei der Produktion von Sprache. Er besteht seinerseits aus verschiedenen Subprozessen. Aufgrund konzeptuellen Inputs müssen semantisch-syntaktische Merkmale, anschließend Wortformmerkmale aktiviert werden. Modelle der Sprachproduktion unterscheiden sich vor allem hinsichtlich der Frage, ob diese Prozesse am adäquatesten als seriell-modular oder interaktiv-konnektionistisch zu beschreiben sind. Im Verlauf des Seminars sollen die wichtigsten theoretischen Ansätze dazu erarbeitet und diskutiert werden.

Einführende Literatur:

- Levelt, W.J.M., Roelofs, A., & Meyer, A. (1999). A theory of lexical access in speech production. *Behavioral and Brain Sciences*, 22, 1-75.

### Satzproduktion

Opitz, Andreas

("Sprachproduktion II")

S 1.+3. Sem. 2 SWS  
Do 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Seminar werden Prozesse der Sprachproduktion auf Satzebene betrachtet. Die Fragestellungen, die besprochen werden, betreffen unter anderem die Rolle bzw. die Differenzierbarkeit von funktionalen und positionalen Verarbeitungsebenen. Im besonderen Fokus des Seminars stehen dabei psycholinguistische Studien, die gemeinsam diskutiert werden sollen. Dabei wird sowohl auf die Methodik der Studien (zum Beispiel strukturelles

Priming) wie auch auf verschiedene Modelle eingegangen, die den theoretischen Hintergrund der Studien bilden oder aufgrund ihrer experimentellen Befunde entwickelt wurden.

---

### **Psycholinguistisches Forschungskolloquium**

**Pechmann, Thomas**

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS  
Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Die LV ist offen für alle Teilnehmer, die an experimenteller Psycholinguistik interessiert sind.

---

## **MODUL 04-046-2032**

## **Arealtypologie und historische Linguistik**

### **Austronesisch**

**Stiebels, Barbara**

S 1.+3. Sem. 2 SWS  
Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Die austronesische Sprachfamilie ist im Hinblick auf die Sprachenzahl die zweitgrößte der Welt und hatte zu präkolonialer Zeit das größte Ausbreitungsgebiet (mit Madagaskar im Westen und Hawaii bzw. den Osterinseln im Osten). Im Seminar soll einerseits die strukturelle und genetische Ausdifferenzierung der Familie betrachtet werden (auch im Kontext der Besiedlungsgeschichte), andererseits sollen Kontaktphänomene innerhalb der austronesischen Sprachfamilie als auch außerhalb (mit nicht-verwandten Sprachen) diskutiert werden.

**Literatur** (als Einstieg):

- Adelaar, Alexander (ed.). 2005. *The Austronesian languages of Asia and Madagascar*. London: Routledge.
- Bellwood, Peter, James J. Fox & Darrell Tryon. 2006. *The Austronesians: Historical and comparative perspectives*. ANU E Press. [frei im Internet]
- Lynch, John, Malcolm Ross & Terry Crowley (eds.). 2002. *The Oceanic languages*. Richmond: Curzon.

---

### **Verbinitiale Wortstellung in den Sprachen der Welt**

**Himmelreich, Anke**

Ü 1.+3. Sem. 2 SWS  
Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Etwa 10% aller Sprachen haben eine verbinitiale Grundwortstellung. In noch viel mehr Sprachen tauchen verbinitiale Abfolgen in bestimmten syntaktischen Konstruktionen auf. Das Ziel dieses Seminars ist, die Eigenschaften verschiedener Sprachen mit vorwiegend verbinitiale Wortstellung zu vergleichen. Dabei soll in einzelnen Sprachen u.a. untersucht werden,

- wie die verbinitiale Wortstellung genau aussieht (z.B. VOS, VSO),
- in welchen Kontexten verbinitiale Stellungen auftauchen und in welchen sie nicht auftauchen (z.B. Fokussierung, Topikalisierung, ...) und
- mit welchen anderen Phänomenen eine verbinitiale Stellung korreliert (z.B. Position von Adpositionen, Relativsätzen, Modifikatoren).

Aufbauend auf diesen Untersuchungen soll diskutiert werden, wie die areale Verteilung von verbinitiale Sprachen auf der Welt aussieht und ob sich sprachübergreifende Generalisierungen über verbinitiale Sprachen aufstellen lassen.

**Modulprüfung:**

Jeder Teilnehmer hat die Aufgabe, eine Fragestellung zu Seminar oder Übung zu bearbeiten, die Ergebnisse in einer gemeinsamen Poster-Session zu präsentieren und die erhobenen Daten in eine Datenbank einzupflegen.

---

### **Typologisches Forschungskolloquium**

**Stiebels, Barbara**

Ko 1.+3. Sem. 2 SWS  
Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten, Promotionsvorhaben und Praktikumsberichte im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Im Praktikum arbeiten die Teilnehmer/innen an einem typologisch, grammatiktheoretisch oder psycholinguistisch ausgerichteten Forschungsprojekt mit und lernen dort die eingesetzten Methoden kennen. Praktikumsmöglichkeiten bestehen sowohl institutsintern als auch nach Absprache mit den Modulverantwortlichen (Barbara Stiebels, Thomas Pechmann, Gereon Müller) in auswärtigen Projekten (z. B. am MPI EVA oder MPI CBS). Die Praktikumsstätigkeit (Fragestellung, Methodik, erste Ergebnisse) muss in einem der gewählten Ausrichtung entsprechenden Kolloquium am Institut zeitnah nach Abschluss vorgestellt werden. Da das Praktikum jederzeit möglich ist, muss die Anmeldung zum Modul in dem Semester erfolgen, in dem das Praktikum im Kolloquium vorgestellt wird und der Praktikumsbericht eingereicht wird. Die Praktikumsstätigkeit sollte einen Mindestumfang von 150 Zeitstunden (60 min) haben und vom Praktikumsbetreuer schriftlich bestätigt werden.

---

**Weitere KOLLOQUIA** für Interessenten (ohne LP)**Phonologische Lesegruppe**

Mo 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

**Trommer, Jochen/  
Zimmermann, Eva**

In diesem Kolloquium werden ergebnisoffen aktuelle Literatur im Bereich Phonologie und mögliche darauf aufbauende Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

---

**Für Interessenten** (ohne LP)**Statistik mit R**S 2 SWS  
Fr 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15**Opitz, Andreas**

Die Erhebung und Auswertung empirischer Daten ist ein wesentlicher Bestandteil der psycholinguistischen und linguistischen Forschung. Im Seminar werden zunächst kurz experimentelle Grundlagen wie Hypothesenbildung und Datenerhebung wiederholt. Der Fokus des Seminars liegt aber auf dem grundlegenden Kennenlernen des frei verfügbaren (open source) Statistikprogramms „R“. Die TeilnehmerInnen lernen die Möglichkeiten des Programms zur Datenaufbereitung und zur statistischen Analyse kennen und werden diese selbst anwenden können.

Behandelte Themen werden u.a. sein: Umgang mit Datensätzen (Formatieren, Häufigkeiten erfassen, Extremwertbereinigungen und Normalisieren von Daten), deskriptive Statistik (inkl. graphischer Darstellungen), inferenzstatistische Tests (Korrelationen, Chi-Quadrat-Test, t-Tests, Varianzanalysen, u.a.).

Es sind alle Interessenten willkommen, wünschenswerte Voraussetzung für die Teilnahme sind jedoch zumindest grundlegende Kenntnisse im Bereich quantitative Methoden / Statistik, wie sie zum Beispiel in der Vorlesung zu den Quantitativen Methoden (Modul 04-006-1004) des Bachelorstudienganges vermittelt werden.

Literatur und ein ausführlicher Seminarplan werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben ([www.uni-leipzig.de/~opitz](http://www.uni-leipzig.de/~opitz)).

---

*Alle Veranstaltungen des Graduiertenkollegs „Interaktion Grammatischer Bausteine“ sind offen für Interessenten.*